

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Göttingen
März 2024



Sperrfrist:
28.03.2024, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Göttingen
Berichtsmonat:	März 2024
Erstellungsdatum:	25.03.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2024

Hinweise:

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Statistik-Service Nordost
Spichernstr. 1
30161 Hannover

E-Mail: Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de

Hotline: Tel.: 0511 / 919-3455

Fax: Fax: 0511 / 919-4103456

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2024.

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht ([siehe Impressum](#)).
Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden.
Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit
Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.
Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene
Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf
die [Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#) erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:

Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:

Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeinde. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.

Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Göttingen

März 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	18
Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	19

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Göttingen
 März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	17.873	17.987	17.840	-114	-0,6	997	5,9	6,2	6,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.016	12.175	12.195	-159	-1,3	1.634	15,7	15,8	18,2
55,1% Männer	6.620	6.712	6.689	-92	-1,4	921	16,2	16,2	19,0
44,9% Frauen	5.396	5.463	5.506	-67	-1,2	713	15,2	15,4	17,2
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.060	1.111	1.121	-51	-4,6	23	2,2	9,4	17,4
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	208	243	255	-35	-14,4	-17	-7,6	12,0	30,8
35,7% 50 Jahre und älter	4.284	4.335	4.384	-51	-1,2	865	25,3	26,8	30,9
26,3% dar. 55 Jahre und älter	3.156	3.175	3.195	-19	-0,6	828	35,6	38,5	45,8
44,2% Langzeitarbeitslose	5.315	5.214	5.150	101	1,9	1.094	25,9	22,9	22,8
5,1% Schwerbehinderte Menschen	609	611	619	-2	-0,3	109	21,8	15,5	22,1
31,2% Ausländer	3.752	3.809	3.858	-57	-1,5	557	17,4	18,6	23,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.913	2.044	2.324	-131	-6,4	182	10,5	-5,8	4,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	665	686	978	-21	-3,1	53	8,7	-1,3	0,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	499	526	487	-27	-5,1	118	31,0	8,2	47,1
seit Jahresbeginn	6.281	4.368	2.324	x	x	165	2,7	-0,4	4,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.071	2.051	1.717	20	1,0	214	11,5	5,2	21,1
dar. in Erwerbstätigkeit	665	524	522	141	26,9	53	8,7	-6,8	21,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	454	441	317	13	2,9	92	25,4	1,6	56,9
seit Jahresbeginn	5.839	3.768	1.717	x	x	614	11,8	11,9	21,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	7,1	7,1	x	x	x	6,1	6,2	6,1
dar. Männer	7,4	7,5	7,5	x	x	x	6,4	6,5	6,3
Frauen	6,6	6,6	6,7	x	x	x	5,7	5,8	5,8
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,7	5,7	x	x	x	5,4	5,3	5,0
15 bis unter 20 Jahre	4,7	5,5	5,8	x	x	x	5,5	5,3	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,1	x	x	x	5,6	5,6	5,5
55 bis unter 65 Jahre	7,6	7,7	7,7	x	x	x	5,9	5,8	5,6
Ausländer	21,9	22,2	22,5	x	x	x	20,7	20,8	20,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,5	7,6	7,6	x	x	x	6,6	6,6	6,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.636	12.773	12.768	-137	-1,1	909	7,8	7,3	8,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.185	14.314	14.220	-129	-0,9	877	6,6	6,5	7,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.280	14.409	14.306	-129	-0,9	907	6,8	6,8	7,9
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,3	8,2	x	x	x	7,7	7,8	7,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.312	3.472	3.437	-160	-4,6	347	11,7	13,1	13,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.534	15.517	15.431	17	0,1	572	3,8	4,5	5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.526	5.553	5.503	-27	-0,5	52	0,9	2,7	3,2
Bedarfsgemeinschaften	11.716	11.729	11.669	-13	-0,1	264	2,3	3,1	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	650	928	470	-278	-30,0	50	8,3	36,9	-8,4
Zugang seit Jahresbeginn	2.048	1.398	470	x	x	257	14,3	17,4	-8,4
Bestand	3.597	3.637	3.459	-40	-1,1	-312	-8,0	-10,6	-14,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Göttingen
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	6.174	6.278	6.202	-104	-1,7	539	9,6	10,6	11,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.378	3.507	3.487	-129	-3,7	373	12,4	13,2	11,3
57,3% Männer	1.936	2.021	1.995	-85	-4,2	173	9,8	10,7	10,3
42,7% Frauen	1.442	1.486	1.492	-44	-3,0	200	16,1	16,7	12,6
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	325	346	350	-21	-6,1	14	4,5	12,0	25,9
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	36	46	46	-10	-21,7	3	9,1	35,3	53,3
37,6% 50 Jahre und älter	1.269	1.295	1.329	-26	-2,0	88	7,5	6,1	4,4
30,0% dar. 55 Jahre und älter	1.015	1.020	1.033	-5	-0,5	69	7,3	5,0	3,3
9,8% Langzeitarbeitslose	331	319	309	12	3,8	22	7,1	4,9	0,7
5,5% Schwerbehinderte Menschen	187	186	199	1	0,5	3	1,6	-8,8	2,1
19,4% Ausländer	657	688	686	-31	-4,5	95	16,9	28,1	29,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	959	1.029	1.245	-70	-6,8	97	11,3	2,9	9,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	550	573	866	-23	-4,0	46	9,1	3,2	3,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	193	257	179	-64	-24,9	-5	-2,5	3,6	33,6
seit Jahresbeginn	3.233	2.274	1.245	x	x	230	7,7	6,2	9,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.054	984	850	70	7,1	108	11,4	-1,5	18,1
dar. in Erwerbstätigkeit	538	370	414	168	45,4	55	11,4	-15,1	19,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	201	217	144	-16	-7,4	7	3,6	-14,6	39,8
seit Jahresbeginn	2.888	1.834	850	x	x	223	8,4	6,7	18,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	2,0	x	x	x	1,8	1,8	1,8
dar. Männer	2,2	2,3	2,2	x	x	x	2,0	2,1	2,0
Frauen	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,5	1,6	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,8	1,8	x	x	x	1,6	1,6	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	1,0	x	x	x	0,8	0,8	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,1	2,1	2,2	x	x	x	1,9	2,0	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,5	2,5	x	x	x	2,4	2,4	2,5
Ausländer	3,8	4,0	4,0	x	x	x	3,6	3,5	3,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,2	x	x	x	1,9	2,0	2,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.595	3.725	3.716	-130	-3,5	362	11,2	11,7	11,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.968	4.096	4.071	-128	-3,1	345	9,5	10,6	11,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.058	4.186	4.152	-128	-3,1	374	10,2	11,2	11,2
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,4	2,4	x	x	x	2,1	2,2	2,2
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	3.312	3.472	3.437	-160	-4,6	347	11,7	13,1	13,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Göttingen
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.699	11.709	11.638	-10	-0,1	458	4,1	3,9	4,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.638	8.668	8.708	-30	-0,3	1.261	17,1	16,9	21,2
54,2% Männer	4.684	4.691	4.694	-7	-0,1	748	19,0	18,8	23,1
45,8% Frauen	3.954	3.977	4.014	-23	-0,6	513	14,9	14,9	19,1
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	735	765	771	-30	-3,9	9	1,2	8,2	13,9
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	172	197	209	-25	-12,7	-20	-10,4	7,7	26,7
34,9% 50 Jahre und älter	3.015	3.040	3.055	-25	-0,8	777	34,7	38,2	47,2
24,8% dar. 55 Jahre und älter	2.141	2.155	2.162	-14	-0,6	759	54,9	63,1	81,4
57,7% Langzeitarbeitslose	4.984	4.895	4.841	89	1,8	1.072	27,4	24,3	24,5
4,9% Schwerbehinderte Menschen	422	425	420	-3	-0,7	106	33,5	30,8	34,6
35,8% Ausländer	3.095	3.121	3.172	-26	-0,8	462	17,5	16,7	21,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	954	1.015	1.079	-61	-6,0	85	9,8	-13,2	0,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	115	113	112	2	1,8	7	6,5	-19,3	-14,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	306	269	308	37	13,8	123	67,2	13,0	56,3
seit Jahresbeginn	3.048	2.094	1.079	x	x	-65	-2,1	-6,7	0,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.017	1.067	867	-50	-4,7	106	11,6	12,2	24,2
dar. in Erwerbstätigkeit	127	154	108	-27	-17,5	-2	-1,6	22,2	27,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	253	224	173	29	12,9	85	50,6	24,4	74,7
seit Jahresbeginn	2.951	1.934	867	x	x	391	15,3	17,3	24,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,0	5,1	5,1	x	x	x	4,3	4,4	4,2
dar. Männer	5,2	5,3	5,3	x	x	x	4,4	4,5	4,3
Frauen	4,8	4,8	4,9	x	x	x	4,2	4,2	4,1
15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,9	3,9	x	x	x	3,8	3,7	3,5
15 bis unter 20 Jahre	3,9	4,5	4,8	x	x	x	4,7	4,4	4,0
50 bis unter 65 Jahre	4,8	4,9	4,9	x	x	x	3,7	3,6	3,4
55 bis unter 65 Jahre	5,1	5,2	5,2	x	x	x	3,5	3,4	3,0
Ausländer	18,1	18,2	18,5	x	x	x	17,1	17,3	16,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,4	5,5	x	x	x	4,7	4,7	4,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.042	9.048	9.053	-6	-0,1	548	6,5	5,7	7,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.217	10.218	10.149	-1	-0,0	532	5,5	5,0	6,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.221	10.223	10.154	-2	-0,0	532	5,5	5,0	6,5
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,9	5,8	x	x	x	5,6	5,6	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.534	15.517	15.431	17	0,1	572	3,8	4,5	5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.526	5.553	5.503	-27	-0,5	52	0,9	2,7	3,2
Bedarfsgemeinschaften	11.716	11.729	11.669	-13	-0,1	264	2,3	3,1	3,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Januar 2024 bis März 2024.

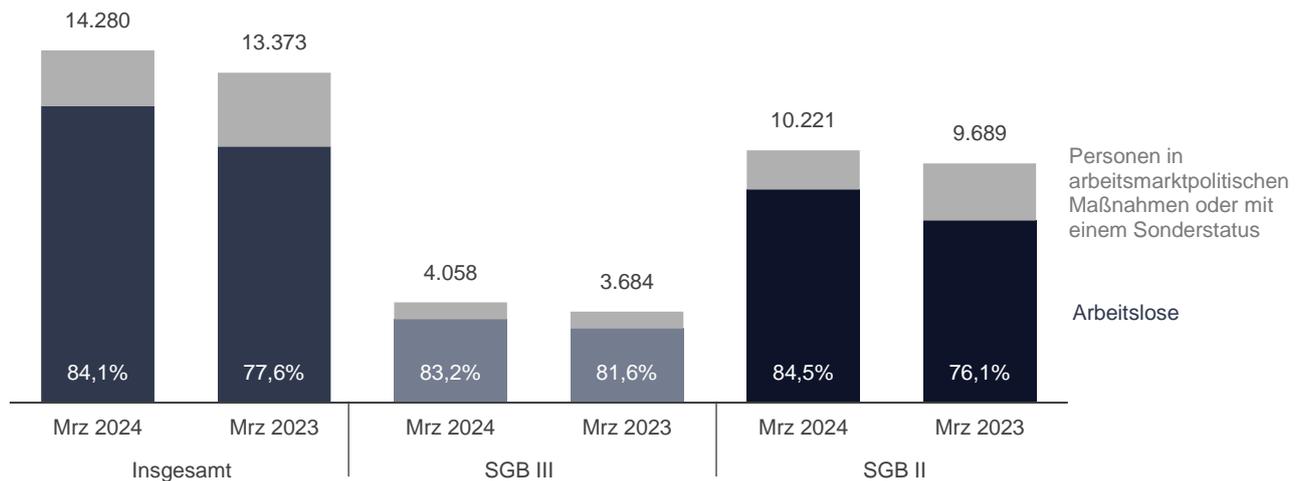
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Göttingen
März 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Mrz 2023	Feb 2023	Jan 2023	in %
Arbeitslosigkeit	12.016	12.175	-159	-1,3	1.634	15,7	15,8	18,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	620	598	22	3,7	-725	-53,9	-56,9	-60,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	619	598	21	3,5	40	6,9	9,9	13,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	*	-	*	*	*	*	-100,0	-100,0
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.636	12.773	-137	-1,1	909	7,8	7,3	8,6
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.549	1.542	7	0,5	-32	-2,0	0,4	0,7
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	370	340	30	8,8	37	11,1	9,7	17,0
Arbeitsgelegenheiten	59	58	1	1,7	-3	-4,8	-1,7	3,6
Fremdförderung	920	922	-2	-0,2	-48	-5,0	-2,0	-1,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	77	81	-4	-4,9	-11	-12,5	-13,8	-14,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	123	140	-17	-12,1	-7	-5,4	6,1	-10,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.185	14.314	-129	-0,9	877	6,6	6,5	7,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	95	95	-	-	30	46,2	55,7	26,5
Gründungszuschuss	91	90	1	1,1	30	49,2	52,5	22,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-	-	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.280	14.409	-129	-0,9	907	6,8	6,8	7,9
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,3	x	x	x	7,7	7,8	7,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,1	84,5	x	x	x	77,6	77,9	77,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Göttingen
März 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	3.378	3.507	-129	-3,7	373	12,4	13,2	11,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	217	218	-1	-0,5	-11	-4,8	-8,0	13,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	217	218	-1	-0,5	-11	-4,8	-8,0	13,4
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.595	3.725	-130	-3,5	362	11,2	11,7	11,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	373	371	2	0,5	-17	-4,4	0,8	6,9
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	273	260	13	5,0	13	5,0	7,0	14,8
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	38	33	5	15,2	-15	-28,3	-35,3	-6,8
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	62	78	-16	-20,5	-15	-19,5	5,4	-10,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.968	4.096	-128	-3,1	345	9,5	10,6	11,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	91	90	1	1,1	30	49,2	52,5	22,7
Gründungszuschuss	91	90	1	1,1	30	49,2	52,5	22,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.058	4.186	-128	-3,1	374	10,2	11,2	11,2
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,4	x	x	x	2,1	2,2	2,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	83,2	83,8	x	x	x	81,6	82,4	83,9
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	8.638	8.668	-30	-0,3	1.261	17,1	16,9	21,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	404	380	24	6,3	-713	-63,8	-67,0	-72,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	403	380	23	6,1	52	14,8	23,8	13,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	*	-	*	*	*	*	-100,0	-100,0
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.042	9.048	-6	-0,1	548	6,5	5,7	7,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.176	1.171	5	0,4	-15	-1,3	0,3	-1,2
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	97	80	17	21,3	24	32,9	19,4	24,6
Arbeitsgelegenheiten	59	58	1	1,7	-3	-4,8	-1,7	3,6
Fremdförderung	882	889	-7	-0,8	-33	-3,6	-0,1	-1,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	77	81	-4	-4,9	-11	-12,5	-13,8	-14,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	61	62	-1	-1,6	8	15,1	6,9	-10,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.217	10.218	-1	-0,0	532	5,5	5,0	6,5
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	4	5	-1	-20,0	-	-	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-	-	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.221	10.223	-2	-0,0	532	5,5	5,0	6,5
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,9	x	x	x	5,6	5,6	5,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,5	84,8	x	x	x	76,1	76,2	75,4

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

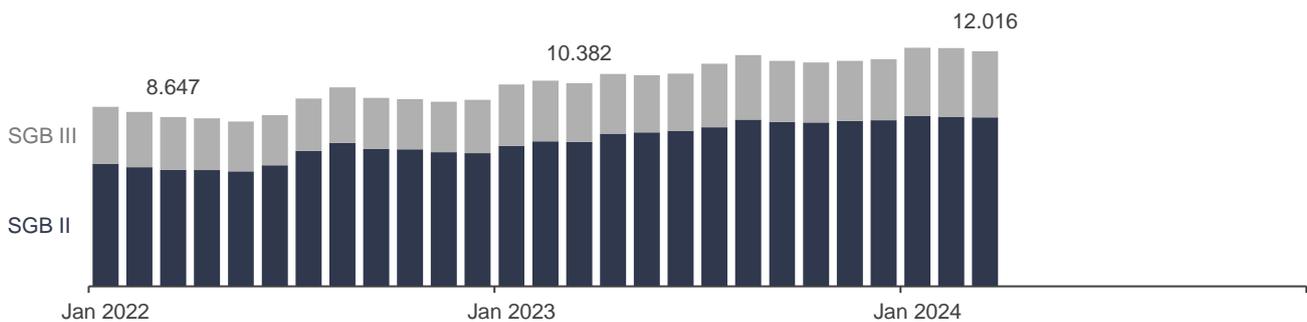
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Göttingen
März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 159 auf 12.016 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.634 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 7,0%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 6,1% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.378, das sind 129 weniger als im Vormonat und 373 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,0%. Im Rechtskreis SGB II gab es 8.638 Arbeitslose, das ist ein Minus von 30 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2023 waren es 1.261 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 5,0%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	12.016	-159	-1,3	1.634	15,7	7,0	7,1	6,1
Männer	6.620	-92	-1,4	921	16,2	7,4	7,5	6,4
Frauen	5.396	-67	-1,2	713	15,2	6,6	6,6	5,7
15 bis unter 25 Jahre	1.060	-51	-4,6	23	2,2	5,4	5,7	5,4
15 bis unter 20 Jahre	208	-35	-14,4	-17	-7,6	4,7	5,5	5,5
50 Jahre und älter	4.284	-51	-1,2	865	25,3	6,9	7,0	5,6
55 Jahre und älter	3.156	-19	-0,6	828	35,6	7,6	7,7	5,9
Deutsche	8.264	-102	-1,2	1.077	15,0	5,4	5,4	4,6
Ausländer	3.752	-57	-1,5	557	17,4	21,9	22,2	20,7
Rechtskreis SGB III	3.378	-129	-3,7	373	12,4	2,0	2,0	1,8
Männer	1.936	-85	-4,2	173	9,8	2,2	2,3	2,0
Frauen	1.442	-44	-3,0	200	16,1	1,8	1,8	1,5
15 bis unter 25 Jahre	325	-21	-6,1	14	4,5	1,7	1,8	1,6
15 bis unter 20 Jahre	36	-10	-21,7	3	9,1	0,8	1,0	0,8
50 Jahre und älter	1.269	-26	-2,0	88	7,5	2,1	2,1	1,9
55 Jahre und älter	1.015	-5	-0,5	69	7,3	2,5	2,5	2,4
Deutsche	2.721	-98	-3,5	278	11,4	1,8	1,8	1,6
Ausländer	657	-31	-4,5	95	16,9	3,8	4,0	3,6
Rechtskreis SGB II	8.638	-30	-0,3	1.261	17,1	5,0	5,1	4,3
Männer	4.684	-7	-0,1	748	19,0	5,2	5,3	4,4
Frauen	3.954	-23	-0,6	513	14,9	4,8	4,8	4,2
15 bis unter 25 Jahre	735	-30	-3,9	9	1,2	3,8	3,9	3,8
15 bis unter 20 Jahre	172	-25	-12,7	-20	-10,4	3,9	4,5	4,7
50 Jahre und älter	3.015	-25	-0,8	777	34,7	4,8	4,9	3,7
55 Jahre und älter	2.141	-14	-0,6	759	54,9	5,1	5,2	3,5
Deutsche	5.543	-4	-0,1	799	16,8	3,6	3,6	3,1
Ausländer	3.095	-26	-0,8	462	17,5	18,1	18,2	17,1

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

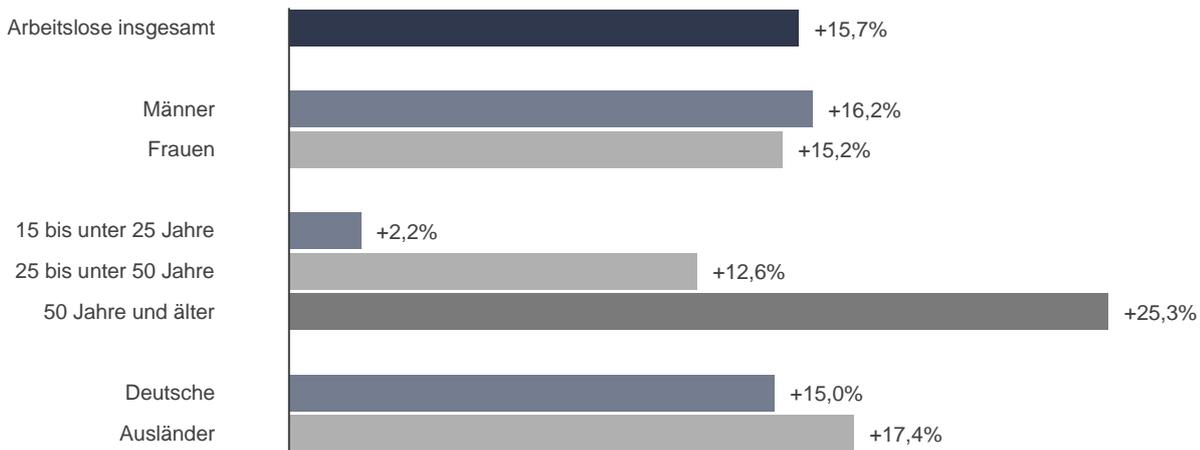
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

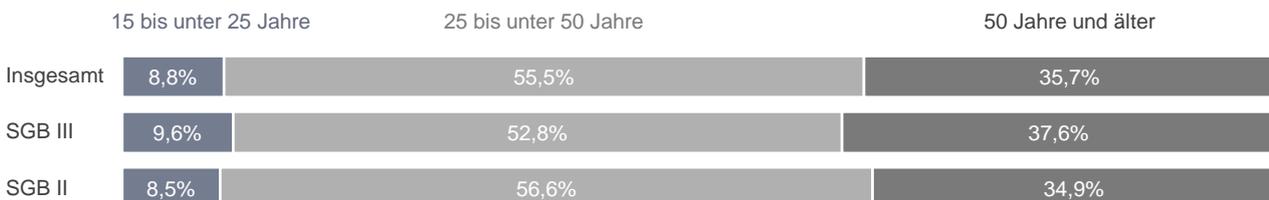
Göttingen
März 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von +2% bei 15- bis unter 25-Jährigen bis +25% bei 50-Jährigen und Älteren. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



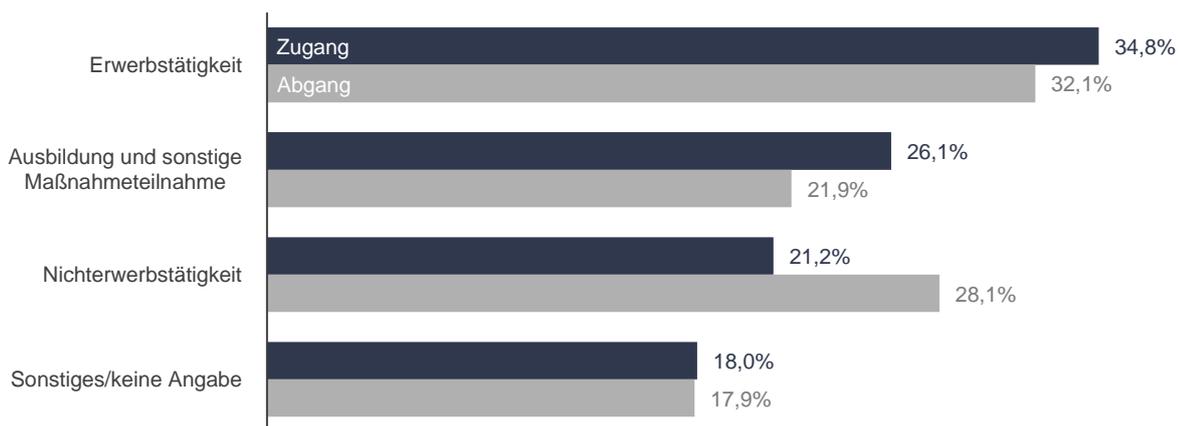
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

[zurück zum Inhalt](#)

Göttingen
März 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 1.913 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 182 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.071 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 214 mehr als im März 2023. Seit Jahresbeginn gab es 6.281 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 165 Meldungen. Dem gegenüber stehen 5.839 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 614 Abmeldungen. Im März meldeten sich 665 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 53 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 665 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 53 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	1.913	-131	-6,4	182	10,5	6.281	165	2,7
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	665	-21	-3,1	53	8,7	2.329	51	2,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	620	-27	-4,2	49	8,6	2.213	65	3,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	5	-5	-50,0	-3	-37,5	21	-15	-41,7
Selbständigkeit	33	5	17,9	4	13,8	85	-2	-2,3
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	499	-27	-5,1	118	31,0	1.512	314	26,2
Nichterwerbstätigkeit	405	-9	-2,2	10	2,5	1.313	-130	-9,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	279	-13	-4,5	44	18,7	868	95	12,3
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	93	16	20,8	22	31,0	258	1	0,4
Sonstiges/keine Angabe	344	-74	-17,7	1	0,3	1.127	-70	-5,8
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.071	20	1,0	214	11,5	5.839	614	11,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	665	141	26,9	53	8,7	1.711	106	6,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	621	139	28,8	51	8,9	1.576	89	6,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	-5	-41,7	-1	-12,5	25	-	-
Selbständigkeit	35	5	16,7	4	12,9	105	17	19,3
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	454	13	2,9	92	25,4	1.212	214	21,4
Nichterwerbstätigkeit	582	-112	-16,1	66	12,8	1.766	191	12,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	320	-30	-8,6	52	19,4	928	114	14,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	238	-74	-23,7	12	5,3	749	72	10,6
Sonstiges/keine Angabe	370	-22	-5,6	3	0,8	1.150	103	9,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

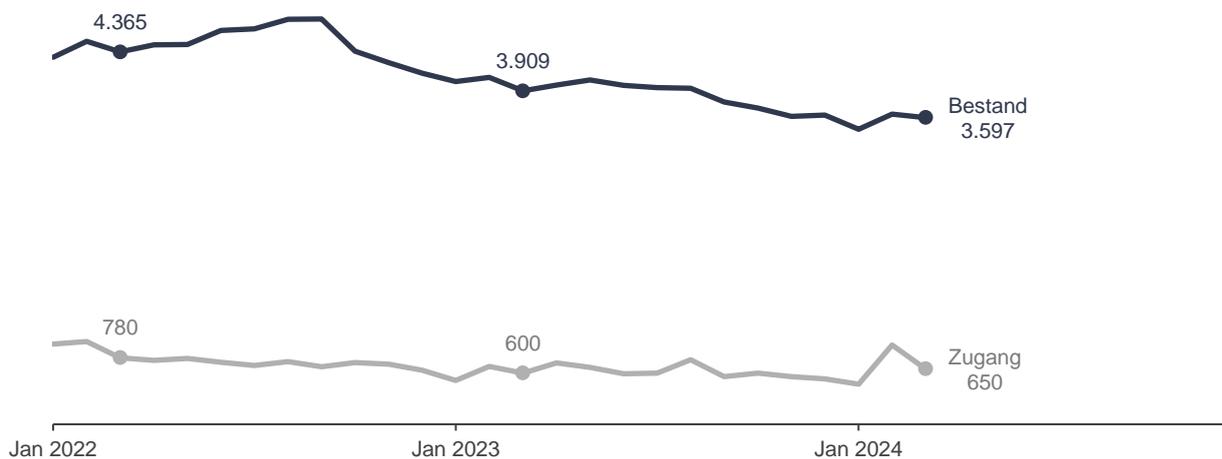
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Göttingen
März 2024

Im März waren 3.597 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 40 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 312 Stellen weniger (-8 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 650 neue Arbeitsstellen, das waren 50 oder 8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.048 Stellen eingegangen, das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 257 oder 14%. Zudem wurden im März 692 Arbeitsstellen abgemeldet (+1). Von Januar bis März gab es insgesamt 2.087 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 135 oder 7%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
		1	2	3	4		5	6
Zugang	650	-278	-30,0	50	8,3	2.048	257	14,3
dar. sofort zu besetzen	485	-167	-25,6	4	0,8	1.456	111	8,3
sozialversicherungspflichtig	628	-250	-28,5	48	8,3	1.952	233	13,6
dar. sofort zu besetzen	465	-168	-26,5	-4	-0,9	1.399	103	7,9
Bestand	3.597	-40	-1,1	-312	-8,0	3.564	-434	-10,9
dar. sofort zu besetzen	3.409	27	0,8	-385	-10,1	3.361	-486	-12,6
sozialversicherungspflichtig	3.474	-32	-0,9	-300	-7,9	3.441	-410	-10,6
dar. sofort zu besetzen	3.309	8	0,2	-361	-9,8	3.272	-438	-11,8
Abgang	692	-59	-7,9	1	0,1	2.087	135	6,9
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	661	-57	-7,9	9	1,4	1.997	136	7,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

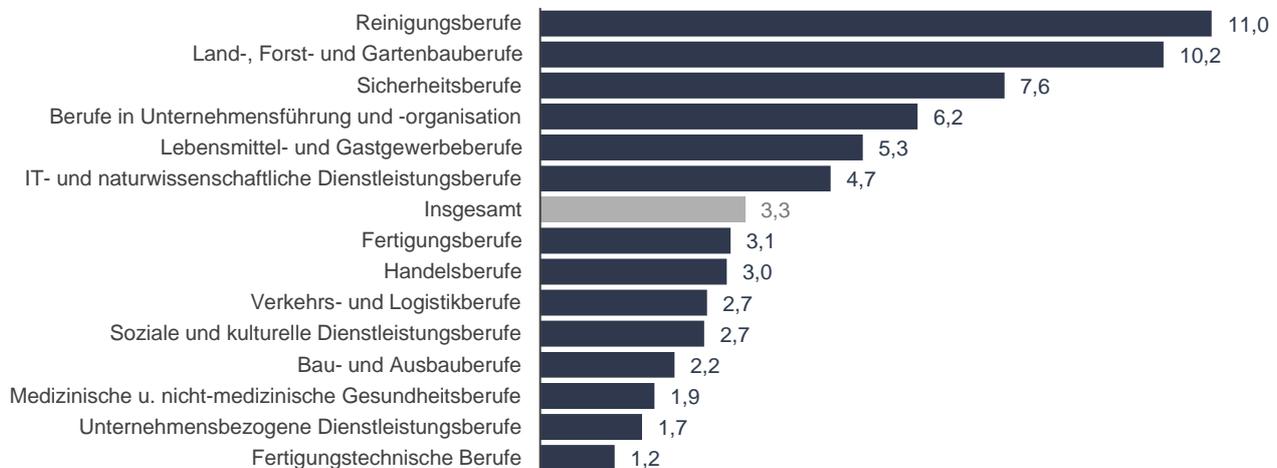
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Göttingen
März 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2024		Veränderung gegenüber			
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	12.016	100	-159	-1,3	1.634	15,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	610	5,1	-26	-4,1	100	19,6
Fertigungsberufe	820	6,8	-14	-1,7	147	21,8
Fertigungstechnische Berufe	540	4,5	-8	-1,5	18	3,4
Bau- und Ausbauberufe	701	5,8	-25	-3,4	102	17,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.173	9,8	-12	-1,0	201	20,7
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	945	7,9	-	-	116	14,0
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	800	6,7	1	0,1	74	10,2
Handelsberufe	1.145	9,5	-23	-2,0	131	12,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	825	6,9	-9	-1,1	84	11,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	314	2,6	27	9,4	69	28,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	398	3,3	-11	-2,7	64	19,2
Sicherheitsberufe	318	2,6	9	2,9	16	5,3
Verkehrs- und Logistikberufe	1.386	11,5	-24	-1,7	213	18,2
Reinigungsberufe	1.588	13,2	-32	-2,0	263	19,8
Keine Angabe	453	3,8	-12	-2,6	36	8,6
Gemeldete Arbeitsstellen	3.597	100	-40	-1,1	-312	-8,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	60	1,7	-8	-11,8	-7	-10,4
Fertigungsberufe	264	7,3	-2	-0,8	-56	-17,5
Fertigungstechnische Berufe	445	12,4	11	2,5	55	14,1
Bau- und Ausbauberufe	320	8,9	24	8,1	17	5,6
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	223	6,2	-38	-14,6	-32	-12,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	507	14,1	3	0,6	-27	-5,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	299	8,3	-13	-4,2	49	19,6
Handelsberufe	376	10,5	-17	-4,3	-72	-16,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	134	3,7	15	12,6	-26	-16,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	189	5,3	7	3,8	-8	-4,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	84	2,3	-6	-6,7	-27	-24,3
Sicherheitsberufe	42	1,2	-25	-37,3	-16	-27,6
Verkehrs- und Logistikberufe	509	14,2	-	-	-142	-21,8
Reinigungsberufe	145	4,0	9	6,6	-20	-12,1
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

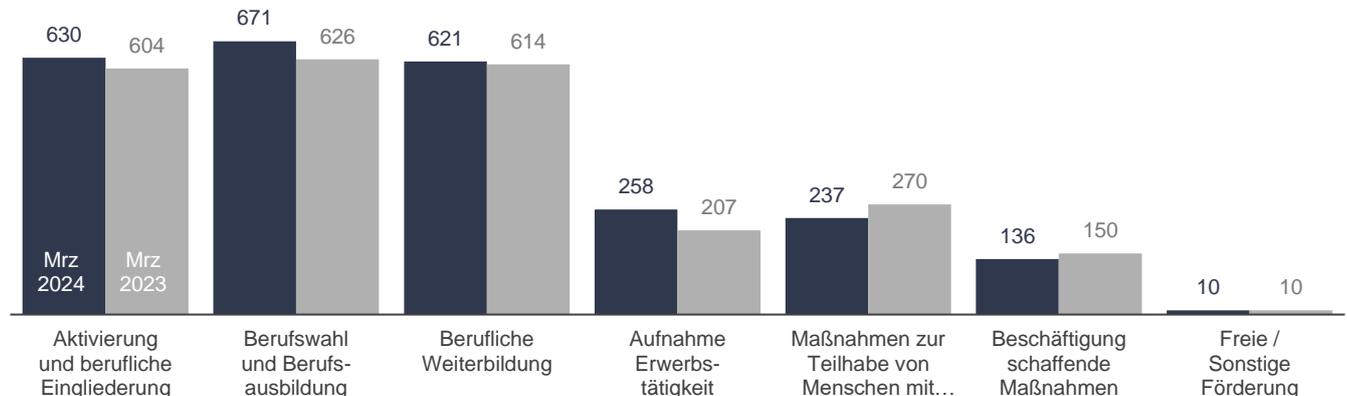
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Göttingen
März 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	485	-23	-4,5	73	17,7	1.357	142	11,7
Berufswahl und Berufsausbildung	9	-30	-76,9	-18	-66,7	86	5	6,2
Berufliche Weiterbildung	100	-17	-14,5	-26	-20,6	307	-9	-2,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	42	-7	-14,3	11	35,5	137	49	55,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	13	-2	-13,3	-1	-7,1	47	5	11,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4	-10	-71,4	-7	-63,6	24	-11	-31,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6	3	100,0	*	*	14	2	16,7
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	630	18	2,9	26	4,3	608	40	7,0
Berufswahl und Berufsausbildung	671	-12	-1,8	45	7,2	699	54	8,4
Berufliche Weiterbildung	621	32	5,4	7	1,1	595	12	2,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	258	9	3,6	51	24,6	243	23	10,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	237	-5	-2,1	-33	-12,2	242	-29	-10,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	136	-3	-2,2	-14	-9,3	138	-13	-8,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	10	1	11,1	-	-	10	0	3,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	293	-25	-7,9	57	24,2	878	112	14,6
Berufswahl und Berufsausbildung	26	-74	-74,0	2	8,3	138	13	10,4
Berufliche Weiterbildung	80	-23	-22,3	-	-	240	-5	-2,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	29	5	20,8	-14	-32,6	100	-28	-21,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	17	-2	-10,5	8	88,9	56	17	43,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	4	-8	-66,7	-4	-50,0	24	-13	-35,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	4	4	x

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe.auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

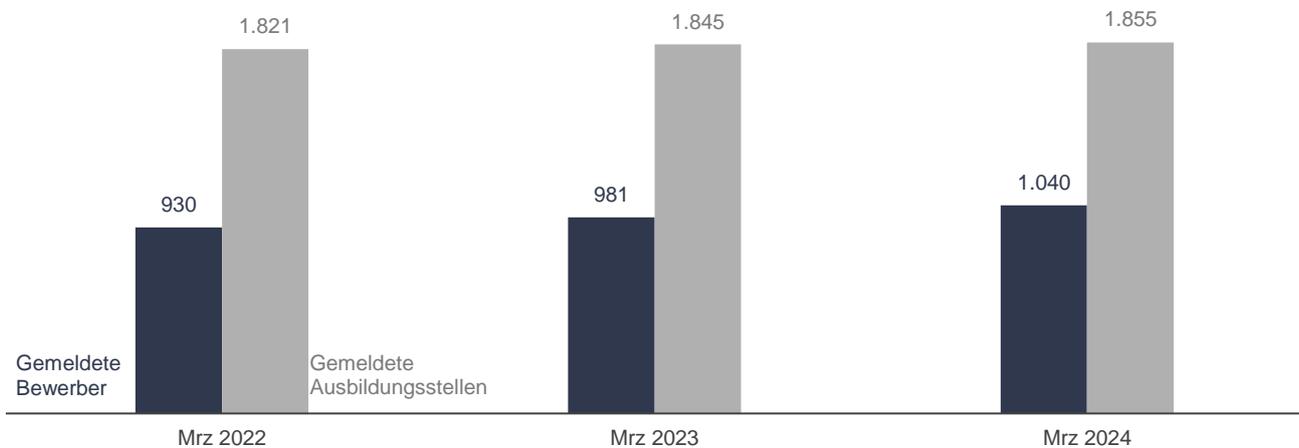
Ausbildungsmarkt

Göttingen
März 2024

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2023 meldeten sich 1.040 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 59 mehr als im Vorjahreszeitraum (+6%). Zugleich gab es 1.855 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 10 (+1%). Ende März waren 604 Bewerber noch unversorgt und 1.082 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Die Zahl der unversorgten Bewerber hat sich kaum verändert (-3), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls kleiner (-136 oder -11%).

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2023/2024	Veränderung gegenüber Vorjahr		2022/2023	2021/2022
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.040	59	6,0	981	930
versorgte Bewerber	436	62	16,6	374	368
einmündende Bewerber	128	20	18,5	108	140
andere ehemalige Bewerber	208	45	27,6	163	132
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	100	-3	-2,9	103	96
unversorgte Bewerber	604	-3	-0,5	607	562
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.855	10	0,5	1.845	1.821
betriebliche Ausbildungsstellen	*	*	*	1.842	*
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	*	*	*	3	*
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.082	-136	-11,2	1.218	1.277
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,78	x	x	1,88	1,96
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,79	x	x	2,01	2,27

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Bei Vorliegen eines Anstiegs in 2021/2022 oder 2022/2023 ist dieser bedingt durch eine verbesserte operative Erfassung.

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Göttingen (Arbeitsort)

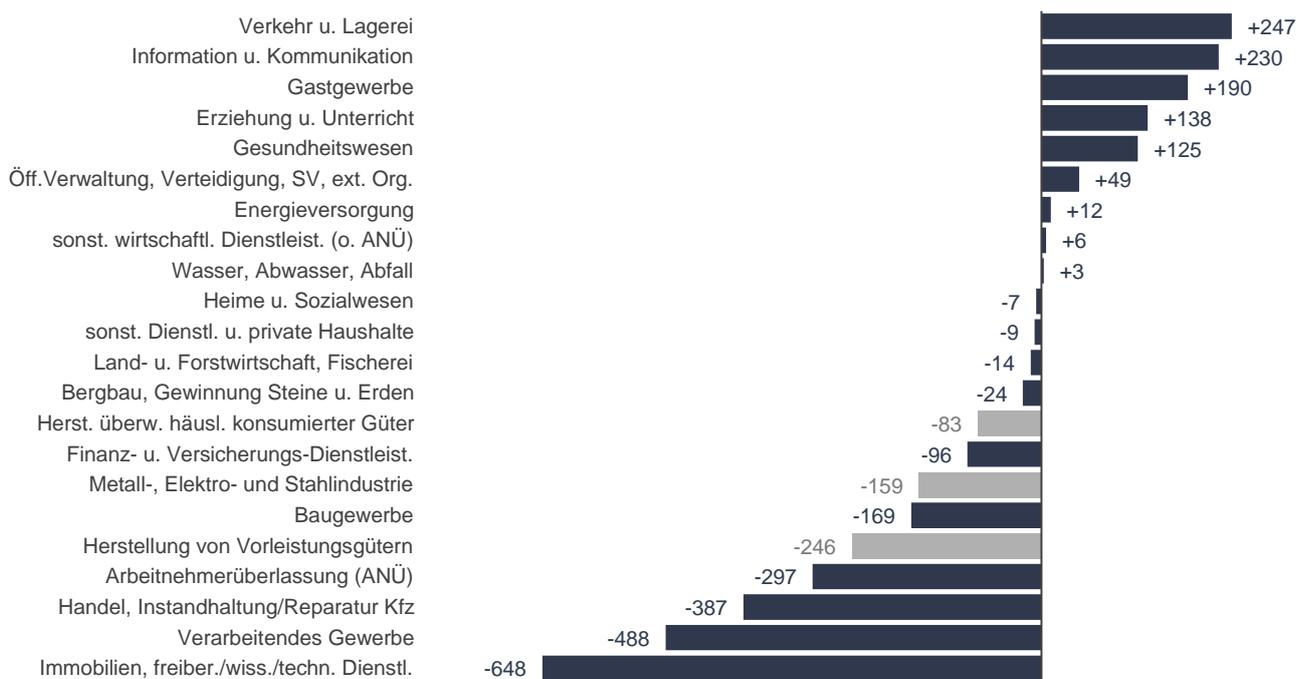
September 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 135.541. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 1.139 oder 0,8%, nach -1.056 oder ebenfalls -0,8% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Verkehr und Lagerei (+247 oder +4,0%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (-648 oder -4,5%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Sep 2023 / Sep 2022	
	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	135.541	133.899	134.620	135.898	136.680	-1.139	-0,8
51,5% Männer	69.859	69.018	69.383	69.871	70.536	-677	-1,0
48,5% Frauen	65.682	64.881	65.237	66.027	66.144	-462	-0,7
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	13.589	12.386	13.019	13.647	14.050	-461	-3,3
65,2% 25 bis unter 55 Jahre	88.315	88.039	88.511	89.306	89.843	-1.528	-1,7
23,7% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	32.172	32.026	31.753	31.593	31.453	719	2,3
65,2% Vollzeit	88.437	87.286	88.016	88.919	89.753	-1.316	-1,5
34,8% Teilzeit	47.104	46.613	46.604	46.979	46.927	177	0,4
89,8% Deutsche	121.752	120.593	121.472	122.799	123.760	-2.008	-1,6
10,2% Ausländer	13.789	13.306	13.148	13.099	12.920	869	6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Göttingen

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Dezember 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	11.544	465	4,2
davon			
mit 1 Person	6.800	312	4,8
mit 2 Personen	2.011	-	-
mit 3 Personen	1.199	47	4,1
mit 4 Personen	770	55	7,7
mit 5 und mehr Personen	764	51	7,2
darunter			
Single-BG	6.789	313	4,8
Alleinerziehende-BG	1.982	7	0,4
Partner-BG ohne Kinder	936	36	4,0
Partner-BG mit Kindern	1.626	80	5,2
nicht zuordenbare BG	209	30	16,8
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	3.627	71	2,0
davon: mit 1 Kind	1.672	-27	-1,6
mit 2 Kindern	1.107	59	5,6
mit 3 und mehr Kindern	848	39	4,8
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	21.886	989	4,7
darunter			
Männer	11.055	577	5,5
Frauen	10.831	412	4,0
Leistungsberechtigte (LB)	21.302	1.040	5,1
Regelleistungsberechtigte (RLB)	20.608	918	4,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	15.175	779	5,4
darunter			
Männer	7.553	487	6,9
Frauen	7.622	292	4,0
davon			
unter 25 Jahre	2.864	275	10,6
25 bis unter 55 Jahre	9.443	442	4,9
55 Jahre und älter	2.868	62	2,2
darunter			
Deutsche	8.889	215	2,5
Ausländer	6.286	564	9,9
darunter			
Alleinerziehende	1.948	-8	-0,4
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	5.433	139	2,6
darunter			
unter 3 Jahre	1.060	31	3,0
3 bis unter 6 Jahre	1.208	11	0,9
6 bis unter 15 Jahre	3.110	110	3,7
über 15 Jahre	55	-13	-19,1
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	694	122	21,3
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	584	-51	-8,0
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	502	-8	-1,6
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	82	-43	-34,4

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

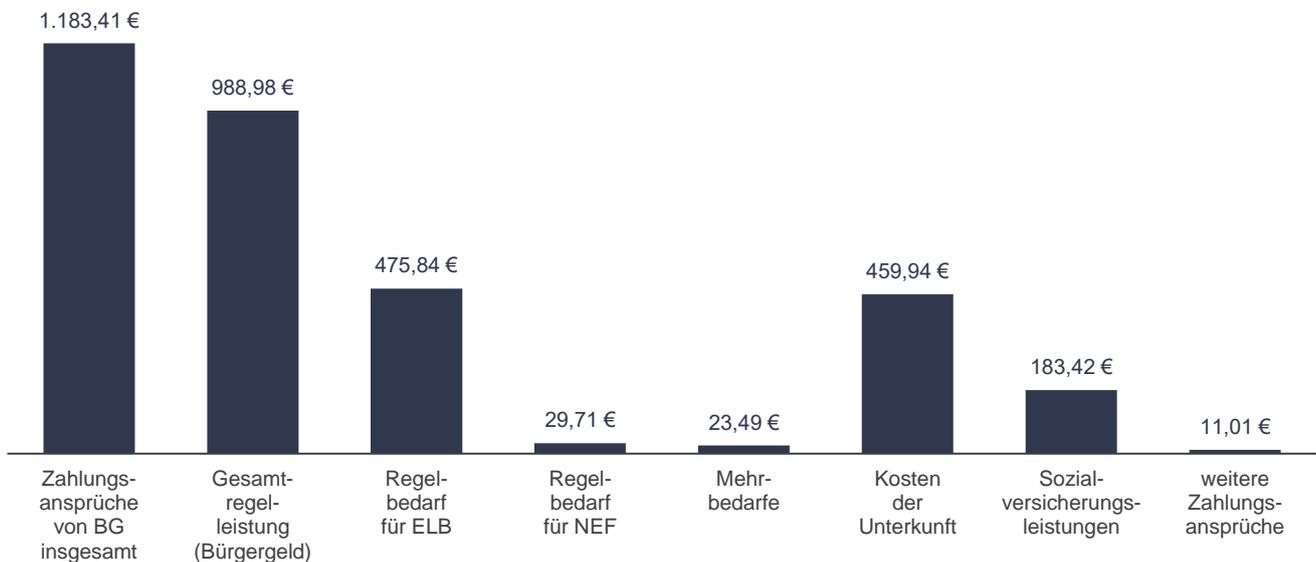
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Göttingen

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Durchschnittliche monatliche Höhe der Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Merkmale	Höhe der Zahlungsansprüche in Euro	Durchschnitt je BG insgesamt in Euro	BG mit diesem Zahlungsanspruch	
			Anzahl BG	Durchschnitt je BG in Euro
			1	2
Zahlungsansprüche von BG insgesamt	13.661.270	1.183	11.544	1.183
Gesamtregelleistung (Bürgergeld) ¹⁾	11.416.738	989	11.452	997
Regelbedarf für ELB	5.493.072	476	10.628	517
Regelbedarf für NEF	343.018	30	1.883	182
Mehrbedarfe	271.140	23	3.013	90
Kosten der Unterkunft	5.309.509	460	10.716	495
darunter: laufende Kosten der Unterkunft	5.222.095	-	-	-
Sozialversicherungsleistungen ²⁾	2.117.385	183	11.401	186
weitere Zahlungsansprüche	127.147	11	-	-
sonstige Leistungen	88.807	8	-	-
unabweisbarer Bedarf	23.189	2	-	-
Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit	14.549	1	-	-
Leistungen für Auszubildende	602	0	-	-

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Gesamtregelleistung (Bürgergeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft.

2) Sozialversicherungsleistungen umfassen Beiträge und Zuschüsse zur Sozialversicherung (Kranken- und Pflegeversicherung)

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.